

1661 Dezember 23., Konstanz

A

SCHREIBEN VON [DOM]DEKAN, SENIOR UND KAPITEL DES DOMSTIFTS [DES BISTUMS KONSTANZ], AN AMMANN UND RAT¹ VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Denenselben haben wir, alss Sye verschinen Sommer [an der Tagsatzung der VI kath. Orte - VII ausg. FR - vom 20. und 21. Juni 1661] Zue Lucern² neben anderer Catholischer Ehrengesandten [- Stadt und Amt Zug war durch Karl B r a n d e n b e r g und Jakob A n d e r m a t t vertreten -] ohne das Versamblet gewesen, durch unsere abgeordnete mit mehrem Zuerkennen gegeben, was beschwerlich, undt sehr nachthailige Urtell in streitbahren Zehendtssachen, so sich zwischen uns, undt einer Uncatholischen Gemeindt Zue Landtschlacht in dem Turgew erhalten³, durch ein regierendten Landtvogt [Josef A m r h y n], und bey sich habende Beampte [=Amtsleute] wider uns ausgefelt worden, mit fr: dienstlichem ersuochen, weylen dem Catholischen Wessen hieran nit wenig gelegen, ihren auf die bald darauf erfolgte badische [Jahrrechnungs-]Tagsatzung [von 1661]⁴ Deputierten [- von Stadt und Amt Zug waren dies Karl B r a n d e n b e r g und Wilhelm H e i n r i c h -] wohin wir dise sach⁵ appelliert gehabt, diss Ohrts solchen befelch in ihrer Instruction aufzuetragen, auf das sowohl wir, als auch andere Zehendts: undt Pfarrherren in dem Turgew bey unseren praerogativis recht: undt gerechtigkeiten unperturbirt verbleiben möchten.

Ob Zwahr darüber besagtes Landtvogtische Urtell in etwas moderiert, undt eingangs ermelte Gemeind Landtschlacht Zue abstattung alles klein- forderist aber des Weinzehenden [an das Domstift Konstanz] condemniert, undt allein von reichung des hewzehenden, inhalt beygefügtter urtells abschrift⁶, ledig erkent worden, undt wir verhofft gehabt, es darbey sein bestendiges verbleiben haben werde. So wollen sich iedoch ernambste Landtschlachter hieran noch nit ersetzten, sonderen aniesz auch gleichfahls vom übrigen Klein- und theils Weinzehenden selbsten eigenmächtig eximiren.

Demnach aber durch die Herren ausstruckhenlich so vill erkhent worden, das es bey ermelten Landtvogts im Turgew gegebner urtell allein sovill den hewzehende berüehre, verbleiben, undt im übrigen weiters nit extendiert werden solle, sonderen weylen Sye die von Landtschlacht Zue dem Wein- Flax- Hanf- Ops- Rueben undt anderen dergleichen sich biss anhero undisputierlich bekhendt, auch solche Zehenden niemahlen bestritten, Sye selbige ohne abgang abzuestatten,

schuldig sein sollen. Alss seind wir der tröstlichen hofnung, es werden die Herren unss bey solcher Urteill manutenieren, und weylen mehrgedachter Landtvogt unss per Interlocutoriam auferlegt, ein mehrere erleütherung, was der Herren hier im fahl aigentlicher verstandt gewesen seie, einzuelangen. Alss haben wir Zue mahl Sye, in massen auch gegen den Uebrigen lobl. ohrten beraihs beschehen, umb schriftliche ertheilung derselben [Ortsstimmen], das namblich Ihrer mainung niemahlen anderst gewesen, undt noch nit seie, Als wie gemeldt, Villermambste Landtschlachter ainzig von dem Hew: nit aber auch von den übrigen Zehenden ledig Zuerkhennen, Sondern dass Sye die Landtschlachter alles dass Jenige, wass (ausser dem hew) an wein, wie auch allen anderen Klein Zehenden, wie die namen haben, in gantzem ihrem Bezürgg, es seye, was ess wolle, falt und wenden mag, ohne abgang Zuentrichten, obligiert sein sollen, auch selbige dahin anzuhalten, und zue vermögen villbesagtem Landtvogt gemessenen befelch, undt die Execution, auf das wir auch ainist Zuo dem unserigen gelangen mögen, aufzutragen fr. dienstlich ersuechen wollen; gleich wie nun hierdurch anders nichts als einzig die confirmation, undt etwas bessere Erleütherung dessen, was beraihs sententiert worden, beghrt würdt, als wollen wir umb so vill weniger an ehister willfahr Zweifell Tragen. Undt da herentgegen wir dem selben in andere weeg auch wass fr. annembliches erweisen khönden, wollen wir unss hierzue also genaigt, alles im werckh selbsten Zubezaiigen iederswillig erfinden lassen."

1) Einer der Stadt- und Amtsräte war damals B e a t II. Zurlauben.

2) s. EA VI 1, 528 (Nr. 325)

3) s. ebenda 1162 Art. 100

4) s. ebenda 531 (Nr. 327)

5) s. ebenda 1162 Art. 101

6) s. AH 86/127

Original, mit Siegel des Domkapitels - AH 86, 277-278

127

1661 Juli 12.

URTEIL DER [AUF DER] JAHRRECHNUNG ZU BADEN [VERSAMMELTEN IM THURGAU REG. ORTE] BEZUEGLICH DER ZEHNTEN, WELCHE LANDSCHLACHT AN DAS DOMSTIFT KONSTANZ ZU LIEFERN HATTE

Beilage zu AH 86/126

s. EA VI 1, 1162 Art. 101

Abweichung: Während man sich hier in AH 86/127 auf ein Urbar von